

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 66	S0065/10	26.03.2010

zum/zur	
F0025/10	
FDP-Ratsfraktion	
Bezeichnung	
Reduzierung von Verkehrszeichen II	
Verteiler	Tag
Der Oberbürgermeister	13.04.2010

Die Stadtverwaltung möchte zu den unten aufgeführten Fragen wie folgt Stellung nehmen.

Herr Stadtrat Rohrßen nimmt sich dankenswerterweise in seiner Anfrage F0014/10 einer Problematik an, die die FDP-Ratsfraktion seit 2007 mit einer Anfrage und drei Anträgen im Stadtrat thematisiert hat. Zu einer Reduzierung der Verkehrsschilder in der Landeshauptstadt hat dies bislang leider nicht geführt. Ernsthaftige Bemühungen seitens der Verwaltung, das Anliegen der Reduzierung der Verkehrsschilder praktisch zu unterstützen, sind mir nicht bekannt.

In der Information I0383/08 zu unserem Antrag „Erfahrungsaustausch zur Prüfung des Schilderwaldes auf Umfang und Notwendigkeit“ (A0158/08), die im Stadtrat am 2.3.2009 zur Kenntnis genommen wurde, bietet die Verwaltung folgendes an: „...Statt dessen könnte evtl. im Zuge des normalen Dienstgeschäftes eine Art Liste zur Anzahl der an- und abgeordneten Verkehrszeichen geführt werden und zum Jahresende zur Kenntnis gegeben werden ...“.

Ich bitte, auch in Ergänzung der Anfrage von Herrn Rohrßen, um die schriftliche Mitteilung, ob die Liste erstellt worden ist und wann sie vorgelegt werden kann. Darüber hinaus bitte ich um eine Information, welche Auswirkung die Einrichtung der diskutierten Umweltzone in der Landeshauptstadt Magdeburg auf die Verkehrszeichensituation haben würde.

Im Bereich der Festbeschilderung wurden die Verkehrszeichen im Zeitraum von Januar bis Mai 2009 statistisch erfasst. Es wurden insgesamt 68 Verkehrszeichen neu angeordnet und insgesamt 28 Verkehrszeichen entfernt. In diesem Zeitraum beträgt der Anteil der entfernten Verkehrszeichen an der Gesamtzahl der neu aufgestellten Verkehrszeichen 41 %. Im zweiten Halbjahr 2009 wurde diese Statistik aufgrund der personell angespannten Situation in der Straßenverkehrsbehörde nicht fortgeführt. Die statistische Erfassung muss manuell erfolgen, da die verwendete Software eine derartige Statistikfunktion nicht bietet. Mit einem entsprechenden Personaleinsatz kann die Statistik auch nachträglich vervollständigt werden. Derzeit ist das jedoch nicht möglich. Eventuelle Zweifel an der Ernsthaftigkeit der Bemühungen der Stadtverwaltung, das Anliegen der Reduzierung der Verkehrsschilder praktisch zu unterstützen, sind Zweifel an den Vorschriften der StVO. Bereits in der Stellungnahme S0011/07 wurde umfassend darüber informiert, dass die Verkehrszeichen auf der Grundlage der StVO aufgestellt werden. Auch die Straßenverkehrsbehörde der Landeshauptstadt Magdeburg handelt ausschließlich auf dieser Grundlage. Die täglichen Erfahrungen der Straßenverkehrsbehörde in der Zusammenarbeit mit den Bürgerinnen und Bürgern der Landeshauptstadt decken sich nicht mit den Inhalten der Anfragen des Stadtrates zum Thema Schilderwald. Die Bürgerinnen und Bürger wenden sich mit Forderungen an die Straßenverkehrsbehörde, verkehrsgefährliche Situation mit Verkehrszeichen zu entschärfen. Sie tun dies mit dem Verweis auf die Vorschriften der StVO.

Die Einrichtung der Umweltzone erfolgt ausschließlich mit Beschilderung. An sämtlichen Zufahrten zum festgelegten Umweltzonenbereich und an der Vorwegweisung ist die Zone zu beschildern. Es ist damit zu rechnen, dass bis zu ca. 200 neue Verkehrszeichen aufgestellt werden müssen. Die exakte Anzahl kann derzeit noch nicht exakt genannt werden, da ein entsprechendes Beschilderungskonzept noch nicht vorliegt. Weiterhin muss damit gerechnet werden, dass ein Teil der Vorwegweiser aufgrund des erforderlichen Platzbedarfs auf den Tafeln neu angefertigt werden muss. Hieraus könnte sich wiederum die Notwendigkeit einer umfangreicheren statischen Neugründung der Vorwegweiser ergeben. Auch hierzu liegen noch keine genaueren Erkenntnisse vor.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr